

AUSSTELLUNGEN

GALERIE HILANEH VON KORIES HAMBURG

DANA GLUCKSTEIN

Die Galerie Hilaneh von Kories zeigt bis zum 29. Juni „Dignity - Die Würde des Menschen“ der amerikanischen Fotografin Dana Gluckstein. Die Ausstellung wird in Deutschland anlässlich des 50jährigen Bestehens von Amnesty International präsentiert.

„Woher willst Du wissen, wohin Du gehst, wenn Du nicht weißt, woher Du kommst?“, wurde Dana Gluckstein von einem buddhistischen Mönch in Vietnam gefragt. Aus einem tiefen Gefühl der Verbundenheit mit anderen Kulturen entstand so die Idee, die längst zu Glucksteins Lebensaufgabe geworden ist, Vertreter indigener Völker zu porträtieren. Mit Aufnahmen der Ureinwohner unterschiedlichster Regionen der Welt engagiert sich die Fotografin ganz im Sinne der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Sie unterstützt durch ihre Fotografien indigene Menschen, die weltweit um ihre Länder, ihre Traditionen und ihre Sprachen kämpfen und sich gegen die Interessen von Regierungen, Konzernen oder Missionaren zu behaupten versuchen. „Ich bin davon überzeugt, dass indigene Völker über essentielle, lebenswichtige Erfahrungen und Weisheit verfügen. Wenn die Welt nicht dringend handelt, wird ein Großteil davon in den nächsten Jahren verschwinden. Viele Menschen in hoch entwickelten Ländern sehnen sich nach einer Verbindung zum zeitlosen Wissen und zur Schönheit dieser alten Kulturen. [...] Meine Absicht und mein tiefer Wunsch als Fotografin sind, dass diese Bilder von den Bewahrern der uralten Weisheiten als eine Stimme ihrer Kulturen betrachtet werden und als Leuchtfeuer, das die Welt auf ihrer Suche nach Wegen des Überlebens leitet,“ so Dana Gluckstein. Mit den Mitteln der Fotografie gelingt es der Fotografin, uns fremde Kulturen und Menschen nah zu bringen. Ganz nebenbei hinter-

Fotos: Dana Gluckstein



fragt sie bei jedem Betrachter das eigene Weltbild und dessen Verhältnis zu subjektiven Vorurteilen oder gar kolonialen Vorstellungen. Sie nimmt sich Zeit für ihre Porträts. Sie arbeitet mit einer analogen Hasselblad-Kamera und gestaltet schwarzweiße oder sepiafarbene Bilder, die ganz auf die Kraft des Pathos setzen. Die oft feierlich ernsten Bildnisse zeigen u. a. Jungen des Goba-Stammes, Ovazemba-Mädchen, fidschianische Krieger und den Stammesältesten der San. „Glucksteins überwältigende Fotografien behandeln auch das Thema von Volksstämmen im Wandel, indem sie die flüchtige Phase in der Geschichte der Welt einfängt, in der traditionelle und neuzeitliche Kulturen aufeinander prallen,“ so Erzbischof Desmond Tutu im Vorwort des die Ausstellung begleitenden Bildbandes. Die in Los Angeles ansässige und preisgekrönte Fotografin Dana Gluckstein hat Persönlichkeiten wie Nelson Mandela, Michail Gorbatschow, Muhammad Ali und Barbra Streisand porträtiert und ist in zahlreichen Sammlungen vertreten.

